

20.

April

Martin Suter und Stephan Eicher mit ›SONG BOOK‹: Konzertlesung

MUSIK

Stephan Eicher (Band Grauzone, Eisbär) und **Martin Suter** geben vom 17.3. bis 22.3.2019 SONG BOOK-Konzerte in Frankfurt a.M., Köln, Hamburg, Berlin und München.

Eine außergewöhnliche musikalisch-literarische Zusammenarbeit. Am 27.10.2017 veröffentlichten die beiden mit großem Erfolg SONG BOOK – das neue Album von Stephan Eicher zu Songtexten und Geschichten von Martin Suter. »Die Songtexte für Stephan Eicher sind vielleicht die Arbeit, auf die ich am meisten stolz bin.« Martin Suter

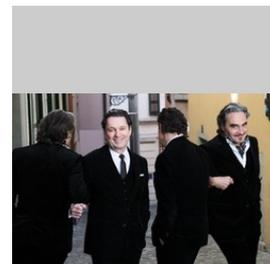
📅 20.03.2019

20:00

Anmeldung unter:

www.livenation.de/show/1240160/stephan-eicher-and-martin-suter/hamburg/2019-03-20/de

📍 **Laeiszhalle Hamburg**
Johannes-Brahms-Platz
20355 Hamburg



© Foto: © Vera Hartmann
Martin Suter und Stephan Eicher.

Der Widerspruch – Ein Stück ohne Publikum

THEATER, PERFORMANCE

An verschiedenen Orten der Welt sind derzeit gesellschaftliche Spaltungen und Radikalisierungen spürbar. Dinge, die vorher unsagbar waren, werden salonfähig. Gesellschaftliche Lager isolieren sich voneinander und Menschen haben derart unterschiedliche Perspektiven auf die Welt, dass es scheint, als würden sie in unterschiedlichen Realitäten leben. Anstatt miteinander zu sprechen, verfallen sie in Gewalt oder Schweigen.

Das Kollektiv **Neue Dringlichkeit** untersucht zwei Jahre lang, wie Performance intervenieren kann, wenn Menschen tiefe Meinungsverschiedenheiten haben. In Stuttgart führen sie ein Stück ohne Publikum auf, denn alle sind auf die eine oder andere Art Beteiligte.

📅 20.03.2019

20:00-22:00

Förderung durch: Pro Helvetia

📍 **Theater Rampe**
Filderstrasse 47
70180 Stuttgart



© Foto: Joachim Schmid/acameo

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

<https://theaterrampe.de/stuecke/der-wider-spruch-ein-stueck-ohne-publikum/derwiderspruch.org>

FLOW - Theater von Anfang an

THEATER

In FLOW ist unser Ausgangsmaterial das Mehl. Einmal losgelassen fliegt es umher, bildet Wolken, schneit herab, hinterlässt Spuren und das Spiel nimmt seinen Lauf. Mehl trägt in sich die Erde, wird genährt von der Luft, zusammen mit Wasser wird es zum Teig, mit Feuer zum Brot. FLOW folgt diesem Rhythmus des Entstehens und Vergehens, erzählt vom Wachsen und Werden, von Wandel und Verwandlung. FLOW erzählt seine ganz eigene Geschichte der Schöpfung. FLOW ist eine sinnliche und ästhetische Erfahrung für ein ganz junges Publikum. Spiel: Rahel Wohlgensinger
Livemusik: Andrea Zuzak
Regie: Andrea Kilian
Licht: Christian Bühlmann

📅 20.03.2019

10:00

📍 **FITZ! Zentrum für Figurentheater**
Eberhardstr. 61
70173 Stuttgart



© Ilja Mess

schweizer Kulturförderung
prohelvetia

www.puppenspiel.ch

Verona oder Was geschah nach Romeo & Julia

THEATER

Verona oder Was geschah nach Romeo und Julia; Das erfahren Sie im brandneuen und spannenden Stück von **Victoria Baumgartner**. Folgen Sie ihr in die Stadt, in der die Liebesgeschichte von Romeo und Julia ihren Anfang nahm. Sie werden auch Shakespeare selbst in Verona antreffen, der sich dort aufhält und recherchiert, um hinter das Geheimnis der verfeindeten Familien zu kommen. Es bleibt nicht aus, dass er dabei in abenteuerliche Verstrickungen gerät.
Inszenierung: **Victoria Baumgartner**

📅 20.03.2019

20:00

📍 **Theater tri-bühne**
Eberhardstr. 61a
70173 Stuttgart

Strohmann & Kauz, Milchmädchenrechnung

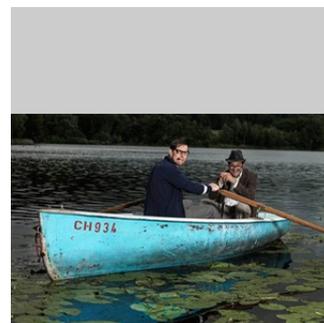
KABARETT

Der griesgrämige Heinz und der frohgemute Ruedi rechnen nicht mehr mit viel, umso genüsslicher rechnen sie ab. Das begeisternde Rentnerduo lenkt den Rollator zwischen Grauen und Gelächter, Sehnsucht und Gebrechen durch ein vermeintlich letztes Abenteuer. „Milchmädchenrechnung“ verpackt Theaterkabarett in eine schöne Geschichte, berührend, geistreich und vielschichtig. Grossen alten Themen folgen grosse Altersthemen, kritischer Zeitgeist begegnet schlagfertigen Wortgefechten, Listiges kreuzt Lustiges, und schliesslich mündet alles in ein kabarettistisches Roadmovie, in dem sich Raum und Zeit subtil verwischen.

📅 20.03.2019

20:00

📍 **Stadthalle Eisingen**
Kronenplatz
73054 Eisingen



© Foto: Remo Buess, Olten

Konzert mit der Jenaer Philharmonie

MUSIK

Sergej Rachmaninow:
Sinfonische Tänze op. 45
Jenaer Philharmonie

Simon Gaudenz, Leitung und Moderation
Musik einmal ganz anders: nehmen Sie Platz,
dicht an dicht mit dem Orchester!
Erleben Sie hautnah, wie ein bekanntes Werk
neu entsteht!

📅 20.03.2019

18:15

📍 **Volkshaus Jena**
Carl-Zeiß-Platz 15
07743 Jena



© Lucia Hunziker

NUIT DU CINEMA FRANCOPHONE

FILM

Die Vertretungen der Schweiz, Frankreich, Québec, Belgien, Rumänien und Tunesien feiern die Journée de la Francophonie mit einer Kinonacht. Gezeigt wird u. a. der Schweizer Film «Ceux qui travaillent» von Antoine Rousset (CH, 2018, 100 Minuten).

Frank Blanchet ist durch und durch ein Workaholic: Seine Arbeit als Koordinator von Cargo-Schifftransporten nimmt sein ganzes Leben in Anspruch, was auch seine Frau und seine 5 Kinder zu spüren bekommen. Doch diese sind sich ihres stets abwesenden Vaters gewohnt, der ihnen im Gegenzug ein neues iPhone, einen Pool im Garten oder den wöchentlichen Shoppingtrip finanziert. Als er eines Tages einen substantiellen Fehler begeht, wird der kurz vor der Pensionierung stehende Frank entlassen. Ein Schock für ihn, der sich stets über die Arbeit definiert hat, weshalb er die Neuigkeit seiner Familie und seinem Umfeld zunächst verschweigt.

☐☐

Mit freundlicher Unterstützung des Schweizerischen Generalkonsulats in München

<https://outside-thebox.ch/de/ceux-qui-travaillent/>

📅 20.03.2019

18:00

*Eintritt frei
Anmeldung unter: ab 12. März
online (Link wird noch bekannt
gegeben)*

📍 **HFF Hochschule für Film und Fernsehen**
Bernd-Eichinger-Platz 1
80333 München



NUIT DU CINEMA FRANCOPHONE

FILM

Die Vertretungen der Schweiz, Frankreich, Québec, Belgien, Rumänien und Tunesien feiern die Journée de la Francophonie mit einer Kinonacht. Ausser dem Schweizer Film «Ceux qui travaillent» von Antoine Rousset (CH, 2018, 100 Minuten) werden folgende Filme gezeigt: Fleur d'Alep, Tunesien, 90 Min., OmEngU
21 nuits avec Pattie, Frankreich, 115 Min., OmEngU
Pieds nus dans l'aube, Québec, 114 Min., OmEngU
Fixeur, Rumänien, 100 Min., OmFranU
Nos batailles, Belgien, 98 Min., OmEngU

☐☐

📅 20.03.2019

18:00-23:30

*Eintritt frei
Anmeldung unter: Anmelde-link folgt*

📍 **HFF Hochschule für Film und Fernsehen**
Bernd-Eichinger-Platz 1
80333 München



Starke Stücke Festival 2019

TANZ, THEATER, PERFORMANCE

Das **internationale Theaterfestival „Starke Stücke“** bringt 2019 zum 25. Mal Theatererlebnisse für Kinder, Jugendliche und die ganze Familie auf die Bühnen der Rhein-Main-Region. Es zählt zu den traditionsreichsten und größten Kinder- und Jugendtheater-Festivals in Deutschland. Zu Gast sind Künstler*innen und Gruppen aus Belgien, Frankreich, der Schweiz, Norwegen, Schweden, Island, Israel und Deutschland.

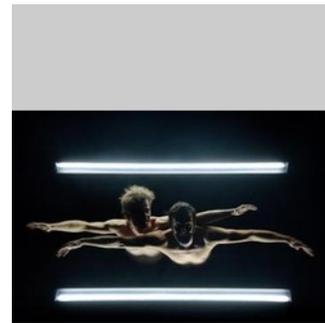
 bis 01.04.2019

10:00-23:00

für Kinder geeignet

 **Diverse Orte**

60329 Frankfurt



© Philippe Pache
Hocus Pocus, Philippe Saire,
Lausanne (CH)

Starke Stücke Festival 2019

TANZ, THEATER, PERFORMANCE

Das **internationale Theaterfestival „Starke Stücke“** bringt 2019 zum 25. Mal Theatererlebnisse für Kinder, Jugendliche und die ganze Familie auf die Bühnen der Rhein-Main-Region. Es zählt zu den traditionsreichsten und größten Kinder- und Jugendtheater-Festivals in Deutschland. Zu Gast sind Künstler*innen und Gruppen aus Belgien, Frankreich, der Schweiz, Norwegen, Schweden, Island, Israel und Deutschland.

 bis 01.04.2019

10:00-23:00

für Kinder geeignet

 **Diverse Orte**

60329 Frankfurt



© Robin Junicke
Liebe Üben, Theater
Sgaramusch, Schaffhausen
(CH)

Charlotte Acklin – Ölbilder und Zeichnungen

BILDENDE KUNST

Ausstellung der Schweizer Malerin Charlotte Acklin in der Galerie des Schlossparks Ismaning bei München. Gezeigt werden Ölbilder und Zeichnungen aus den Jahren 2016-2019.
Kuratorin: Gisela Hesse

 bis 12.05.2019

14:30-17:00

Eintritt frei, für Kinder geeignet

 **Schlosspavillon**

Schlosstr. 1
85737 Ismaning



© Charlotte Acklin
Ohne Titel (0174)

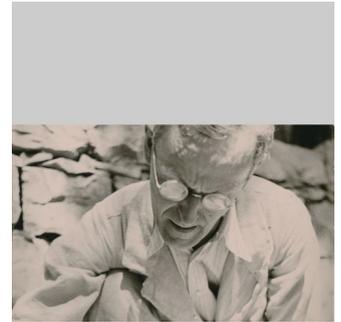
Ein Panzer gegen die hässliche Zeit - Hesses „Glasperlenspiel“ im „Dritten Reich“

LITERATUR

1943 veröffentlichte Hermann Hesse seinen letzten Roman in kleiner Auflage in der Schweiz, erst Ende 1946 wurde „Das Glasperlenspiel“ auch einem grösseren Publikum in Deutschland bekannt. Ursprünglich hätte „Das Glasperlenspiel“ schon 1942 in Berlin erscheinen sollen, doch die NS-Behörden verweigerten die Druckgenehmigung. Seinem Sohn Heiner teilte Hesse 1942 resigniert mit, „dass das Buch nun also die Leser, für die es bestimmt war, nicht erreicht“. Dass Hesse und sein Verleger Peter Suhrkamp „Das Glasperlenspiel“ ganz bewusst inmitten des „Dritten Reiches“ herausbringen wollten, wurde später kaum noch wahrgenommen. In der Schweiz mussten sich Hesse und seine Frau Ninon immer wieder dafür rechtfertigen, dass sie unzählige Emigranten und jüdische Flüchtlinge selbstlos unterstützten. Von der Fremdenpolizei wurde Hesse sogar als geduldeter Wahl-Schweizer abgekanzelt. Gegen diese niederdrückenden zeitgeschichtlichen Umstände beharrte Hesse mit dem „Glasperlenspiel“ auf der Wirksamkeit eines anachronistischen „ästhetischen Widerstands“, der dem Gleichschritt des „Dritten Reiches“, aber auch dem Schweizerischen Opportunismus die Souveränität des individuellen Gewissens entgegenstellte.

 bis 15.09.2019

 **Hesse Museum Gaienhofen**
Kapellenstr. 8
78343 Gaienhofen



© Martin Hesse Erben; Foto: Martin Hesse
Hermann Hesse beim Bocciaspiel, Juli 1935

Ein Panzer gegen die hässliche Zeit. Hesses "Glasperlenspiel" im Dritten Reich

LITERATUR

1943 veröffentlichte Hermann Hesse seinen letzten Roman in kleiner Auflage in der Schweiz, erst Ende 1946 wurde „Das Glasperlenspiel“ auch einem größeren Publikum in Deutschland bekannt. Ursprünglich hätte „Das Glasperlenspiel“ schon 1942 in Berlin erscheinen sollen, doch die NS-Behörden verweigerten die Druckgenehmigung. Die Ausstellung zeigt die eminent politische Dimension der „Lebensbeschreibung des Magister Ludi Josef Knecht“ vor dem Hintergrund der Zwänge, denen sich Hesse seit 1933 ausgesetzt sah, auf.

 bis 15.09.2019

 **Hesse Museum Gaienhofen**
Kapellenstr. 8
78343 Gaienhofen



© Martin Hesse Erben
Hesse beim Boccia-Spiel in Montagnola, 1935

Martin Disler | Häutung und Tanz

BILDENDE KUNST

In den frühen 90er Jahren zeigte **Martin Disler** unter diesem Titel in der Londoner Whitechapel Art Gallery, der Kunsthalle Basel und im Münchener Lenbachhaus eine 66 Bronzen umfassende Gruppe von Skulpturen, die seitdem über verschiedene Privatsammlungen verstreut wurde und daher nicht mehr im Zusammenhang gesehen werden konnte. Nach fast 30 Jahren wird der Skulpturenpark Waldfrieden erstmals wieder eine kuratierte Auswahl dieser Plastiken präsentieren. Zur Ausstellung wird ein Katalog erscheinen.

📅 bis 16.06.2019

Förderung durch: Pro Helvetia

📍 **Skulpturenpark Waldfrieden**
Hirschstraße 12
42285 Wuppertal



© VG Bildkunst Bonn 2019,
Martin Disler
Martin Disler, Ohne Titel
(aus der Gruppe Häutung
und Tanz) 1990/91 Bronze
270 (h) x 80 x 32 cm

Umschweifen - Susanne Schär & Peter Spillmann

BILDENDE KUNST

UMSCHWEIFEN – **Susanne Schär & Peter Spillmann**

📅 bis 13.04.2019

Vernissage: Freitag, 15. März 2019 von 19 – 22 Uhr

Finissage: Samstag, 13. April von 18 – 21 Uhr

Öffnungszeiten: Do – Fr, 15 –19 Uhr, Sa 14 –19 Uhr

AXEL OBIGER, Brunnenstraße 29, Berlin >
www.axelobiger.com

📍 **Axel Obiger**
Brunnenstraße 29
10119 Berlin



Vakuum, Regie: Christine Repond

FILM

Inmitten der Vorbereitungen für ihren 35. Hochzeitstag erfährt Meredith, dass sie HIV-positiv ist. Als Überträger kommt nur ihr Mann André in Frage. Sie findet heraus, dass er sie mit Prostituierten hintergeht und konfrontiert ihn mit der Diagnose. Nach heftigem Streit beschliessen sie, die Verwerfungen und die Krankheit gemeinsam zu bewältigen. Meredith weiss, dass eine gemeinsame Zukunft nur möglich ist, wenn sie André restlos verzeiht. Doch wie viel Verletzung hält Liebe aus?

📅 bis 16.04.2019

📍 **deutschlandweit**

Regie: **Christine Repond**

Schweiz / Deutschland 2017, 85 min.



© Dschoitn Ventschr
Vakuum

Anton Graff (1736–1813) – Porträts

BILDENDE KUNST

Die Dresdener Gemäldegalerie besitzt rund 50 Werke des Schweizer Malers **Anton Graff**. Die Studio-Ausstellung gibt mit einer repräsentativen Auswahl einen Überblick über seine Porträtkunst. 1765 bewarb er sich mit einem Selbstbildnis um die Stelle des Kurfürstlich-Sächsischen Hofmalers. 1766 erhielt er den lukrativen Vertrag und wurde Mitglied der Dresdener Kunstakademie. Graff verbrachte Zeit seines Lebens am sächsischen Hof. Zahlreiche Aufträge zeugen von seiner großen Beliebtheit als Porträtist.
13.03.2019—16.06.2019
Öffnungszeiten täglich 10—18 Uhr, Montag geschlossen

📅 bis 16.06.2019

📍 **Gemäldegalerie Alte Meister**
Theaterplatz 1
01067 Dresden

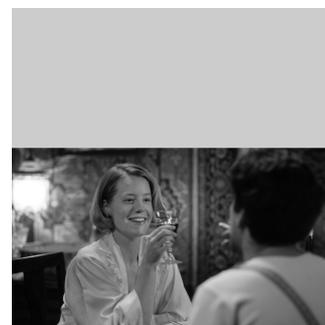
Flora. Teresa Hubbard/Alexander Birchler

FILM, VISUELLE KUNST, VIDEO

Anlässlich der Biennale in Venedig 2017 präsentierte das schweizerisch-amerikanische Künstlerpaar Teresa Hubbard / Alexander Birchler die doppelseitige Filminstallation "Flora" und die dazugehörige Arbeit "Bust". Sie basiert auf neuen Entdeckungen, welche die Künstler bei ihren Recherchen zur Geschichte der unbekannteren, amerikanischen Künstlerin Flora Mayo, die in den 1920er-Jahren zeitgleich mit Alberto Giacometti in Paris studiert hat und dessen Geliebte war, gemacht haben. Die Sammlung Goetz präsentiert die Arbeit, deren Entstehung sie durch einen frühen Ankauf gefördert hat, in einer Ausstellung in den Räumen der Bayerischen Akademie der Schönen Künste.

📅 bis 24.05.2019

📍 **Bayerische Akademie der Schönen Künste**
Max-Joseph-Platz 3
80539 München



© Courtesy: Tanya Bonakdar Gallery, New York and Lora Reynolds Gallery, Austin
Installation Flora, Detail

schweizer kultur Stiftung
prschelvetia

https://www.sammlung-goetz.de/de/Ausstellungen/Vorschau/Flora_DE.htm
hubbardbirchler.net/

max bill, jakob bill, david bill: drei generationen im vergleich

BILDENDE KUNST

Mit **Max, Jakob und David Bill** kommen drei Generationen einer Künstlerfamilie in die kunsthalle messmer. Zu Ehren des 100-jährigen Jubiläums des Bauhauses sind insgesamt ca. 90 Werke zu sehen, die trotz der selben Kunstrichtung, der sich die drei Künstler verschrieben haben, auf unterschiedliche Weise mit konkreter Kunst auseinandersetzen und jeweils einen individuellen Zugang dazu suchen und aufzeigen.

📅 bis 16.06.2019

📍 **kunsthalle messmer**
Grossherzog-Leopold-Platz 1
79359 Riegel



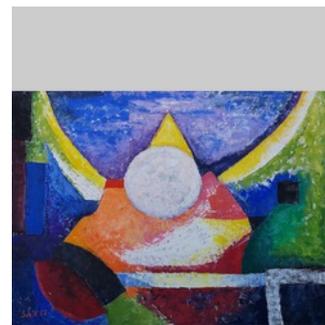
© Steven van Veen
David Bill, kissing towers 2,
2016, Stahl und Lackfarbe,
188 x 110 x 52 cm

BILDENDE KUNST

7 aus dem Verein

Herbert SAX Baerlocher | Joachim Feulner
| Claudia Hölzel | Natalia Plietsch |
Veronika Riedel | Christiana Sieben |
Dagmar VenusHerbert SAX Baerlocher (Mistelgau-
Obersees) wächst in Basel auf. Nach
Studienaufenthalten in Bern und Florenz
erlernt SAX in Kyôto, Japan, fernöstliche
Tuschepinseltechniken, die bis heute sein
Werk prägen. Seine Bilder sind von klar
abgegrenzten, geometrischen Formen und
leuchtenden Farben beherrscht. Die
Kompositionen halten die Balance
zwischen vager Unbestimmtheit und
präziser Definition.

📅 bis 28.04.2019

*Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter: 015126780624
geschaeftsstelle@kunstverein-kulmbach.de*📍 **Kunstverein Kulmbach e.V.**
Obere Stadt 10-Atelier Schobert
95326 Kulmbach© © Herbert SAX Baerlocher
"fides" 110x150cm
Öltempera auf Leinwand
2017**Hotel Jugoslavija, Regie: Nicolas Wagnières****FILM**Jugoslawien gibt es nicht mehr, aber das Hotel
Jugoslavija geistert immer noch in der Belgrader
Landschaft umher. Schonungslos scheint es
Serbien in seiner Suche nach neuen
Anknüpfungspunkten zu spiegeln. Indem der
Schweizer Regisseur jugoslawischer Herkunft das
Gebäude zu verschiedenen Zeitpunkten
erkundet und die Erinnerungen seiner
Bewohner einfängt, erschafft er ein einzigartiges
Raum-Zeit-Gefüge, aus dem eine Art kollektives
Unterbewusstsein und ein Teil seiner eigenen
Identität erwachsen.Regie: **Nicolas Wagnières**

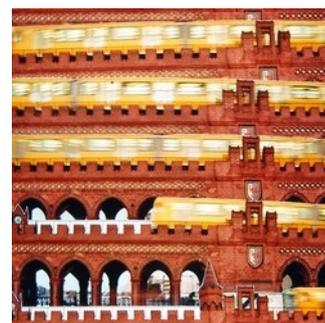
Schweiz 2017, 78 min., Dokumentarfilm

📅 bis 31.03.2019

📍 **deutschlandweit**© Deja vu film
Hotel Jugoslavija**Layers of movement****FILM, FOTOGRAFIE**Mit „Layers of movement“ startet der GASAG
Kunstraum fulminant in
das neue Ausstellungsjahr und zeigt zum ersten
Mal einen Film. Die
Künstlerin **Natascha Künderli** hat sich auf den
Weg gemacht, um Berlin
zu erkunden und sich den urbanen Raum über
dessen verkehrstechnische
Struktur zu erschließen. Ob mit dem Fahrrad,
dem Schiff, der
U- oder S-Bahn, dem Auto, dem Zug oder
lediglich zu Fuß – Natascha
Künderli hat die Stadt eingekreist, umrundet
und durchquert. Flankiert
und ergänzt wird das cineastische Werk durch
Fotocollagen. Sie gaben
der Fotografin erst den Anstoß zu den bewegten
Bildern. Entstanden
ist ein facettenreiches Kaleidoskop, das die
Künstlerin als Hommage an
Berlin versteht.

📅 bis 31.05.2019

19:00-22:00

Eintritt frei📍 **GASAG Kunstraum**
Henriette-Herz-Platz 4
10178 Berlin© Natascha Künderli
Oberbaumbrücke
(Schwarz, Rot, Gelb),
analoge Fotocollage, 2011**Vera Mercer und Daniel Spoerri. AUFGETISCHT!**

BILDENDE KUNST

Daniel Spoerri ist ein Schweizer Künstler, der als Erfinder der EAT ART Kunstgeschichte schreibt. Er eröffnete in Düsseldorf das "Restaurant Spoerri" und eine "Eat Art Galerie". Vera Mercer entdeckte das Thema um Markt, Küche und Essen, als sie bei nächtlichen Streifzügen mit Tinguely und Spoerri (den sie 1958 heiratet) in den alten Pariser Markthallen fotografiert. Erstmals werden die Arbeiten der beiden Künstler zum Thema "Essen" in einer grossen musealen Ausstellung gegenübergestellt.

 bis 19.05.2019

 **Künstlerhaus Marktoberdorf**
Kemptener Strasse 5
87616 Marktoberdorf



© Rita Newman

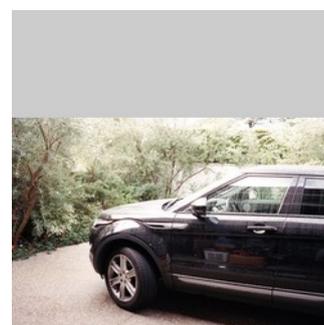
Yves Scherer - Sunset**BILDENDE KUNST**

Der Kunstverein Wiesen e.V. zu präsentiert die Einzelausstellung „Sunset“ des in New York lebenden Schweizer Künstlers Yves Scherer. Inspiriert durch das am Sunset Boulevard in Los Angeles gelegene Hotel „Chateau Marmont“, greift Yves Scherer die Historie und Funktion des Ausstellungsortes Schloss Wiesen auf, um diese in die heutige Zeit zu transferieren. Die Ausstellung wird folglich eine Gegenüberstellung zweier Orte schaffen, die sich zeitlich und räumlich versetzt in Ihrer Funktion und Wirkung ähneln. Es entsteht eine Verknüpfung von Zeit, Fiktion und Realität, geschmückt durch Legenden und verschiedene Narrative in die sich der Künstler auf subtile Art und Weise selbst miteinbezieht.

 bis 25.05.2019

*Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: info@kunstverein-wiesen.de*

 **Kunstverein Wiesen e.V.**
Schloss Wiesen
63831 Wiesen



© Yves Scherer

schweizer kultur Stiftung
prohelvetia

www.kunstvereien-wiesen.de

Die fabelhafte Welt der Amélie**THEATER**

Stephan Bürgi spielt in der Europa-Premiere des neuen Musicals nach dem weltweit erfolgreichen und 5fach Oscar®-nominierten französischen Kinofilm im WERK7 Theater in Münchens Werksviertel. Lassen Sie sich auf wundersame, skurrile und phantasievolle Art und Weise in das Alltagsleben des Pariser Stadtteils Montmartre entführen! Vom 14. Februar bis 31. Oktober jeweils Dienstags bis Sonntags.

 bis 31.10.2019

Anmeldung unter: 018054444

 **WERK7 THEATER IM WERKSVIERTEL**
Speicherstraße 22
81671 München



© Stage Entertainment
Die fabelhafte Welt der Amélie

Arte Sustemobile 2.0 - Was bewegt in Zukunft?**WISSENSCHAFT, UMWELT, BILDENDE KUNST**

Ist die Nachhaltigkeit reif für ein Museum? Wenn es nach dem Konzeptkünstler Samuel J. Fleiner geht, dann ja. Aber nicht, weil das Konzept der nachhaltigen Bewirtschaftung von Wäldern schon über 300 Jahre alt ist... Bei dem Konzept Nachhaltigkeit geht es aktuell darum Zukunft so zu gestalten, dass für die jetzt lebenden und die kommenden Generationen eine Welt geschaffen wird, die es ermöglicht global ein gutes und sorgenfreies Leben zu führen.

Dazu muss man buchstäblich das Rad neu erfinden, oder aber denjenigen ein Forum geben, die es schon getan haben und die es immer wieder tun.

Fleiner hat in seiner Doppelfunktion als Künstler und Kurator der Region ein neues Museum beschert. Es ist nach unserem Kenntnisstand das ERSTE MUSEUM WELTWEIT, das sich in wechselnden Ausstellungen ausschließlich mit nachhaltiger Kunst und nachhaltigem Design beschäftigt.

Apropos Rad: Passend zur Eröffnung wird der Schwerpunkt der Pilotausstellung auf dem Themenkomplex Mobilität liegen.

Viele gute Ideen in Kunst und Mobilität kommen aus dem Hightech-Land **Schweiz**. Die **Schweiz** ist es, die mit dem Paccar II der **ETH Zürich** seit 2005 den Rekord in Energieeffizienz bei Kraftfahrzeugen hält (5385 km mit 1l Benzinäquivalent!) und die mit dem Designer Frank M. Rinderknecht unter dem Label RINSPEED einen ganzen Thinktank zum Thema Zukunft des Verkehrs zu bieten hat.

📅 bis 30.04.2019

📍 **Antoniushof - Museum für nachhaltige Kunst und Design**
Hauptstr. 77
69257 Wiesenbach



© ETH Zürich
Paccar II mit Team beim Ecomarathon 2005 in Nogaro

Heinrich Schmidt-Pecht. 1854-1945. Kunst, Keramik und Konflikte

BILDENDE KUNST

Heinrich Schmidt-Pecht, 1854 in Konstanz geboren und dort 1945 gestorben, stellte sein Leben ganz in den Dienst der Kunst. Über ein halbes Jahrhundert zählte er zu jenen Persönlichkeiten, die das kulturelle Geschehen in der Bodenseestadt dominierten. 1889 wurde Heinrich Schmidt-Pecht die ehrenamtliche Leitung der Wessenberg-Galerie anvertraut, für die er 56 Jahre lang zuständig blieb. Damit hatte er maßgeblichen Anteil an der kommunalen Kunst- und Ausstellungspolitik aber auch an der inhaltlichen Ausrichtung der Sammlung. Seinen freundschaftlichen Beziehungen zu zahlreichen Künstlern u. a. zu den Schweizer Künstlern **Hans Garnjobst**, **Ernst Kreidolf**, **Carl Theodor Meyer-Basel** und **Albert Welti** sowie seinen weitgespannten Kontakten verdankt die Wessenberg-Galerie ihr prägnantes Profil.

📅 bis 28.04.2019

📍 **Städtische Wessenberg-Galerie**
Wessenbergstr. 43
78462 Konstanz



© Städtische Wessenberg-Galerie
Rudolf Wacker: Kleiner Hafen; 1928

Bernd Hiepe – Zug nach Berlin

FOTOGRAFIE

Bereits seit zwanzig Jahren portraitiert der Fotograf Bernd Hiepe (*1955 in Erfurt)

Stipendiat*innen des Schweizer Kantons Zug, die für einige Monate in Berlin zu Gast sind. Einige Schweizer Städte und Kantone unterhalten mittlerweile 17 Atelierstandorte in der Stadt. Allein aus dem Kanton Zug waren von 1998 bis 2018 über 60 Stipendiat*innen in Berlin zu Gast, die die anregende Atmosphäre und die Internationalität der Kulturlandschaft zu schätzen wissen. Den Portrait-Terminen geht zumeist ein intensives Kennenlernen voraus, in dem sich die Stipendiat*innen und der Fotograf über die gesammelten Eindrücke, über entstandene Arbeiten oder für sie interessante Orte in der Stadt verständigen. Gemeinsam mit seinen Modellen entwickelt Bernd Hiepe dann das Konzept für die Portraits und versucht den spezifischen Bezug jeder einzelnen Person zu Berlin, zur eigenen Arbeit und zur Kultur der Stadt herauszuarbeiten.

Vernissage: 18.01.2019, 19 Uhr
Fr-Mi 10-17Uhr / Do 13-20 Uhr

 bis 24.03.2019

 **Zitadelle / Zentrum für aktuelle Kunst**

Am Juliusturm 64
13599 Berlin



© Bernd Hiepe
Herwig Urin, Schauspieler,
2006

100 Jahre Frauenwahlrecht: 19 + 1 Künstlerinnen

BILDENDE KUNST, GRAPHIC NOVEL

Am 19. Januar 1919 fand mit der Wahl zur Deutschen Nationalversammlung die erste Wahl statt, bei der Frauen in Deutschland aktives und passives Wahlrecht besaßen. Grundlage für diese Änderung des bislang Männern vorbehaltenen Rechts war das Reichwahlgesetz vom 30. November 1918.

Der 100. Jahrestag der Wahl zur Weimarer Nationalversammlung am 19. Januar 2019 war dem Kunstbeirat des Deutschen Bundestages Anlass, neunzehn Künstlerinnen um ein Statement zum Thema zu bitten. Die so entstandenen Arbeiten zeigen Perspektiven auf ein Thema, das an Aktualität kaum verloren zu haben scheint und – abhängig von Herkunft und Erfahrung der Künstlerinnen – unterschiedliche Blickwinkel und Erzählungen hervorbringt.

Beteiligte Künstlerinnen

u.a. mit **Serpentina Hagner, Valerie Favre**, Jenny Holzer, Cornelia Schleime, Katharina Sieverding, Barbara Klemm

Eröffnung

am 17. Januar 2019 um 19 Uhr in der Abgeordnetenlobby des Reichstagsgebäudes
Begrüßung: Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble

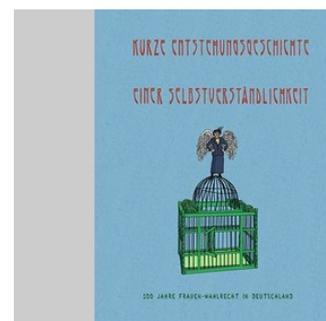
Öffnungszeiten

Die Ausstellung kann während der Kunst- und Architekturführungen im Reichstagsgebäude sowie am 23. Januar, 6. und 27. Februar und am 6. und 27. März jeweils um 14 Uhr nach vorheriger Anmeldung (kunst-raum@bundestag.de) in Sonderführungen besucht werden.

 bis 31.03.2019

 **Deutscher Bundestag / Ausstellungen**

Platz der Republik 1
11011 Berlin



© Serpentina Hagner
Kurze
Entstehungsgeschichte
einer Selbstverständlichkeit

Sven Hartmann. Strandgut

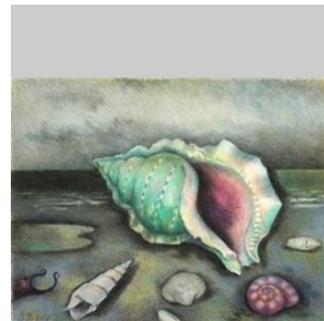
BILDENDE KUNST

Dem breiten Publikum ist Sven Hartmann, geb. 1943 in Bellinzona, bekannt als Vater des liebenswerten Kater Jacob (<http://www.kater-jacob.de>). Nach einer fundierten Ausbildung zum Schaufensterdekorateur verlagerte sich sein Interesse mehr auf das Zeichnen und das Malen. Die Ausstellung "Strandgut" ist den Elementen Erde, Wasser und Luft gewidmet, und dazwischen dem unendlichen Horizont. Im Zentrum die Schnecke.

 bis 02.06.2019

für Kinder geeignet

 **Museum Reich der Kristalle.
Mineralogische
Staatssammlung München**
Theresienstrasse 41
80333 München



© Sven Hartmann

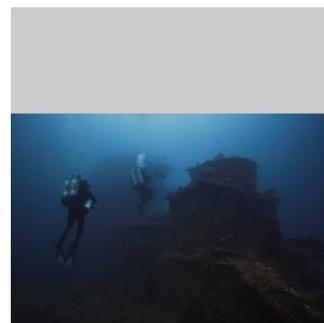
As We Used to Float

BILDENDE KUNST

Im Rahmen des GASAG Kunstpreises 2018 zeigt **Julian Charrière** in der Berlinischen Galerie eine multimediale Rauminstallation, die das Publikum unter die Wasseroberfläche des Pazifischen Ozeans führt.

 bis 08.04.2019

 **Berlinische Galerie**
Alte Jakobstraße 124-128
10969 Berlin



© Julian Charrière; VG Bild-Kunst, Bonn, Germany
As We Used to Float - USS Saratoga

Wustrower Tafeln im Bibliotheksfoyer. Ausstellung mit Arbeiten von Rolf Schroeter und Günther Uecker

BILDENDE KUNST

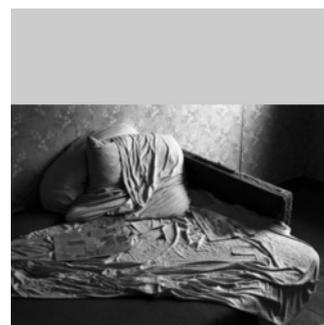
Dem Schweizer Gestalter und Fotografen **Rolf Schroeter** öffnete sich 1994 ein Naturareal an der Ostsee, das selbst für die meisten Einheimischen ein weißer Fleck ist: die Halbinsel Wustrow in Mecklenburg-Vorpommern. Neben Stränden und ansässig gewordenen Seeadlern prägen Wustrow als Sperrgebiet auch militärische Relikte der Zeit von 1933-1993. Circa 50 der Wustrow-Motive Schroeters wurden von Günther Uecker, der an diesem Ort aufwuchs, übermalt und benagelt. Sechs der Tafeln werden nun in Schwerin gezeigt. Dass dies als erstes im Foyer der Landesbibliothek geschieht, der Namensbibliothek Günther Ueckers, ist auch der besonderen Bindung Rolf Schroeters zu Büchern und Bibliotheken geschuldet.

 bis 19.07.2019

19:00

*Eintritt frei
Anmeldung unter: lb@lbmv.de*

 **Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker**
Johannes-Stelling-Str. 29
19053 Schwerin



© Rolf Schroeter
Wustrow-Still-Leben

KölnSkulptur #9

BILDENDE KUNST

Unter dem Ausstellungstitel „La Fin de Babylone. Mich wundert, dass ich so fröhlich bin!“ lädt die Kuratorin Chus Martínez ein, den Geschichten, die der Park zu erzählen hat, zu lauschen. Im Vordergrund stehen acht neue Arbeiten von folgenden Künstlern: Andrea Büttner, **Claudia Comte**, **Jan Kiefer**, Eduardo Navarro, Solange Pessoa, Lin May Saeed, Teresa Solar und **Pedro Wirz**. Es ist nichts Magisches an den Werken, und dennoch, alle teilen sie eine Idee, dass durch Empfindung neue Vorstellungen über die Welt, in der wir leben, entfacht werden. Sie alle wollen den Aspekt des Nicht-Menschlichen beleben – Natur, Metall, Holz, Stein, Erde – jedes einzelne Werk sagt aus zu Gunsten einer Gemeinsamkeit zwischen Mensch und Tier, Pflanzen oder geologischem Leben.

📅 bis 14.07.2019

Förderung durch: Pro Helvetia

📍 **Skulpturenpark Köln**
Riehler Straße (Haupteingang)
50668 Köln



© SKULPTURENPARKKOELN.DE_2017_STIFTUNG SKULPTURENPARK KOELN

schweizer kultur Stiftung
prohelvetia

In Meißener Manier - Berliner Porzellan der Manufaktur Wegely

VISUELLE KUNST

Das Hetjens-Museum verfügt über den weltweit grössten Bestand an erstem preussischen Porzellan der **Manufaktur Wegely**. Der einer Schweizer Wollhersteller-Familie entstammende **Wilhelm Caspar Wegely** (1714 - 1764) wusste um die Porzellanliebe des preussischen Königs Friedrich des Grossen. Daher gründete er 1751 auf der Neuen Friedrichstraße in Berlin eine Porzellanmanufaktur nach Meißener Vorbild. Düsseldorf hatte Glück, als das inzwischen verstorbene Ehepaar Hertha und Claus Heim dem Hetjens-Museum 2009 die weltweit grösste Sammlung an **Wegely-Porzellan** übereignete und zeigt diesen Schatz seither in einer **Dauerausstellung**.

📅 bis 02.06.2023

📍 **Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum**
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf



© Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum - Düsseldorf